

# Jahresbericht 2012

Liebe Freunde und Förderer von Braille ohne Grenzen und kanthari,

Das Jahr 2012 stand unter dem Symbol des Drachen und es scheint, als wäre es wie ein Drache an uns vorbei gefegt. In der Tat steht der Drache für Geschwindigkeit, Kraft und Progressivität, Eigenschaften, die für all die vorliegenden Ereignisse zutreffen.

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Jahresüberblick mit den Highlights darlegen. Darin unterteilen wir in kanthari und Braille-ohne-Grenzen Ereignissen:

## kanthari

kanthari international ist ein siebenmonatiger Leadership-Kurs, der sich im Besonderen an Menschen mit großen sozialen Projekt Ideen richtet. Die Teilnehmer kommen aus der ganzen Welt. Manche haben Universitätsabschlüsse, andere gar keine formale Schulausbildung. Es gibt behinderte, nicht behinderte, Kriegsüberlebende, ehemalige Straßenkinder, kurzum, Menschen aus unterschiedlichsten Randgruppen, die Teil ihrer eigenen Zielgruppe sind. Als Auswahlkriterien gelten: Energie, Durchhaltevermögen, ethisches Bewusstsein und eine überzeugende Vision für langfristige soziale Veränderungen. Das kanthari Institut befindet sich im tropischen Kerala, im Süden Indiens.

### Januar

Seit 2012 wurde der 11 Monate andauernde Leadership -Kurs auf 7 Monate verkürzt. Das hat natürlich eine genauere Auswahl der Teilnehmer zur Folge. Sie müssen sich bereits mit einer Projekt-Idee bewerben und werden in mehreren Interviews, u.a. auch von Psychologen, auf ihre Vision, ihre intrinsische Motivation und ihr langfristiges Durchhaltevermögen geprüft. Die sorgsam ausgewählten Teilnehmer erhalten ein Stipendium, das den gesamten Kurs, die Unterbringung und ein Volontariat umfasst.

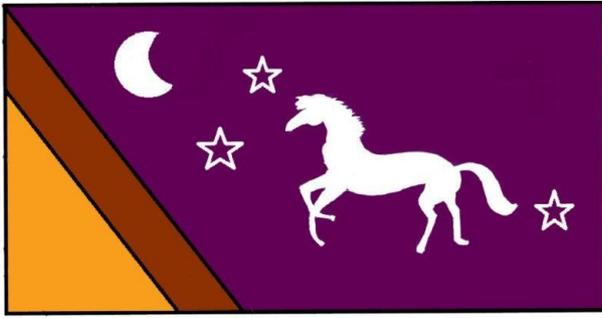
### Februar

Die Reise in 5 Akten setzt sich neue Ziele

Das kanthari Kurrikulum "eine Reise in 5 Akten" wurde für die vierte Generation neu überarbeitet. Der erste Akt ist jedes Jahr einem fiktiven Entwicklungsland gewidmet.

Nach der Diktatur Tansalesia, dem jungen und chaotischen Inselstaat Malaika Islands, der Monarchie Nabulai wurde nun das vierte Land geboren: die kürzlich aus den Klauen der anrainer Staaten Nabulai und Tansalesia befreiten demokratischen Republik 'Chichuhlonga'. Für 10 Wochen haben die





Teilnehmer die Möglichkeit, ihr Traumprojekt in einem fiktiven Umfeld auszuprobieren. Hier dürfen sie Fehler machen und sie werden in realistischer Weise mit den Höhen und Tiefen der sozialen Projektarbeit konfrontiert, und durch Katalysatoren (so nennen wir die Lehrkräfte) angeleitet, ihre eigenen Problemlösungen und Methoden zu entwickeln.

## Maerz

Der kleine Bornheimer mit großer Wirkung  
Der „Bornheimer“ ist ein Preis, der von der EuropaSchule Bornheim an Pädagogen mit eigenen Ansätzen vergeben wird. Die Europa Schule Gilt in NRW als Vorreiter für gelungene Inklusion. Für uns war das Fest mit von Schülern vorbereiteten Theaterstücken zum Thema Inklusion und Ausgrenzung nicht nur eine große Ehre, sondern auch ein riesen Spaß.



## April

Besuche bei unseren Absolventen.  
Es ist immer ermutigend von unseren Absolventen und ihren Erfolgen zu lesen, aber besonders eindrucksvoll ist ein Besuch und der direkte Austausch mit den Nutznießern ihrer sozialen Initiativen.  
Im Frühjahr diesen Jahres besuchten wir und unsere Mitarbeiter Pynhoi in Meghalaya, Drolma in Lhasa/ Tibet und Khom Raj Sharma in Nepal.  
Pynhoi leitet eine Organisation im Jantia Distrikt, die sich die Ausbildung, medizinischer Versorgung und Pflege behinderter Menschen zur Aufgabe gemacht

hat. Drolma aus Tibet hatte mit einem Social Enterprise mit Hörgeschädigten Menschen begonnen. (Siehe Bild) Jetzt beginnt sie mit einem empowerment-Programm für körperlich Behinderte. Khom leitet eine Computer- und Sprachschule für Blinde in Nepal. Darüber hinaus finanziert er seine Initiative durch T-Shirts mit Braille Aufschrift und einem Programm für Freiwillige.

## Mai

kanthari lite; Da der neue kanthari international Kurs auf 7 Monate gekürzt wurde haben wir jetzt die Möglichkeit den gut ausgestatteten Campus und die kanthari Lehrinhalte für kürzere Intensivkurse Randgruppen zur Verfügung zu stellen. Im Mai organisierten wir mit der lokalen Organisation Chakshumati ein kanthari-camp für blinde Jugendliche. In 10 Tagen wurden 50 blinde und sehgeschädigte Schüler aus Kerala in Mathematik, Naturwissenschaften und Mobilität trainiert. Blinde werden in Schulen oft vom Mathematik-Unterricht befreit. Das wurde sowohl von Seiten der Lehrer als auch von Seiten der blinden Schüler zunächst einmal begrüßt. Man hatte allerdings nicht bedacht, dass auf diese Weise den Blinden ein großes Berufsfeld verwehrt wird. Chakshumati möchte unter der Leitung Ram Kamals, ein leidenschaftlicher Event-Manager, mit aller Kraft und mit kanthari-Schärfe gegen diese Einstellung vorgehen.



## Juni

Dialog im Dunkeln; In Mailand gab es in diesem Sommer eine Jahresversammlung des Dialog im Dunkeln, zu der ich als Sprecherin zum Thema "Do you need vision to be a visionary?" eingeladen wurde. Der Dialog im Dunkeln, gegründet von dem Deutschen Sozial Entrepreneur Andreas Heineke, ist eine weltweit erfolgreiche Ausstellung, die den Besuchern eine faszinierende Welt ohne den Sehsinn eröffnet. Im Oktober 2013 wird der kanthari Campus die Konferenz für den Dialog im Dunkeln ausrichten. Die Ausstellungen in Frankfurt und Hamburg sind sehr zu empfehlen. <http://www.dialog-im-dunkeln.de>



## Juli

"Chichuh!" "Malaba Mawaku!" So begrüßt man sich in Chichuhlonga, einem fiktionalen kleinen Staat, der für zweieinhalb Monate zum "Spielfeld" der Teilnehmer und Katalysatoren wurde.

Die Teilnehmer aus der ganzen Welt treffen sich zunächst einmal in einem Land, in dem jeder ein Fremder ist. Alle kommen mit ihrem Traum-Projekt und werden von der noch sehr jungen Regierung des Landes eingeladen, ihre Projekte an den Start zu bringen. und wir, die Bürokraten, Monarchisten, Politiker und Journalisten tun alles, was in

unserer Macht steht, den Teilnehmern ein möglichst reales Bild von ihrer zukünftigen Projekt-Arbeit zu schaffen. Alle hatten eine Rolle zu spielen. Es gab Minister, einen Präsidenten, korrupte Beamte, Einfluss nehmende Diplomaten aus Nachbarländern, redliche und unredliche Journalisten, solide und unsolide Geschäftsleute und sogar eine Hymne, eine Flagge und eine staatliche Bank "The Bank of Chichuhlonga" mit einer eigenen Währung, dem Chilong.

## August:

Umwelt-bewusst Leben. Zum ersten Akt gehört auch, dass die Teilnehmer lernen ein Event zu einem bestimmten Thema zu planen und selbstständig durchzuführen. Das Thema war in diesem Jahr Umweltbewusstes Leben. Zielgruppe waren 150 Schüler der umliegenden Mittelschulen. Es gab Spiele, eine Geographie Stunde über die Länder unserer Teilnehmer und eine Informationstour durch den kanthari Campus, der mit seiner Biogas- und Wasserwiederaufbereitungsanlage, Solar- und Windsystemen und der natürlichen Bauweise Anregungen zu umweltbewusstem Leben geben soll.



## September

Big Bang: Der erste Akt endet wie immer mit einem "Big Bang". Bis dahin hatten vier Teams die Aufgabe, ein reales Business und ein theoretisches soziales Projekt auf die Beine zu stellen. Dabei kam es darauf an, dass die Projekte in irgendeiner Form auch mit ihren eigenen geplanten Projekten inhaltlich übereinstimmten. Jeder Teilnehmer brachte seine eigene Lebenserfahrung und seine Zukunftsvisionen ein und jedes Team stellte die Idee am 15. September, beim unserem "Big Bang" einem internationalem Experten-Team vor. Dieses Ereignis gibt den Teilnehmern Bühnenerfahrung und bereitet sie

langsam auf die große Abschlussveranstaltung vor, an der jeder von ihnen eine eigene Rede in der Öffentlichkeit halten und eine kritische Befragung überstehen muss.

## Oktober

„Change for a Change“; eine ganz besondere Ausstellung. Was geschieht, wenn Sie nicht in der Lage sind, zu sehen, zu hören, zu gehen oder ihre Arme zu gebrauchen? Irgendwann, spätestens im Alter, werden die meisten von uns von der einen oder der anderen Behinderung betroffen sein. Die Kanthari Teilnehmer nahmen den zweiten Akt zum Anlass, die Menschen davon zu überzeugen, dass ein Leben mit Behinderung nicht unbedingt bedeuten muss, dass das Leben behindert wird. Für die meisten Probleme gibt es eine Lösung und sei es eine gut funktionierende Teamarbeit. Bei der von den Teilnehmern kreierten Ausstellung "change for a change" wurden vier Besucher in unterschiedlicher Weise eingeschränkt. Jedes Team hatte einen "Blinden" mit Augenbinde, einen "Tauben" mit Musik auf den Ohren, einen "Rollstuhlfahrer", der sich für die Dauer der Ausstellung nicht aus dem Rollstuhl hinausbewegen durfte und einen, dem die Arme an den Körper gebunden waren. In dieser Weise limitiert, ging es durch eine Ausstellung über Randgruppen in Trivandrum. Dabei konnten die Besucher die Ausstellung nur vollständig erleben, wenn sie als Team zusammenarbeiteten und sich auf ihre Möglichkeiten konzentrierten.



## November

The Der dritte Akt; Im dritten Akt machen die Teilnehmer ein Volontariat in einer Hilfsorganisation. Sie bekommen von der Gastorganisation ein Kurzprojekt, das sie innerhalb von 6 Wochen durchführen und zu Ende bringen müssen. Es kommt darauf an, dass sie Relevantes von der Organisation lernen und selbst etwas Sinnvolles hinterlassen. So lernte Tayo, der Straßenkinder in der Bienenzucht unterrichten will, in einer ökologischen Farm alles über die Bienenzucht und richtete im Gegenzug ein soziales Netzwerk ein. (Siehe Bild)

Sristi, die ein Altersheim für behinderte alte Menschen und Waisenkinder einrichten will, machte ihr Volontariat in

einer Einrichtung für ältere Frauen und Waisenkinder. Da lernte sie, was man tun kann, um die Bedürfnisse von alten Menschen und Kindern zusammenzubringen. Aber sie gab auch wichtige Anregungen an die Organisation, dass es nicht nur um eine Aufbewahrungsstätte gehen darf, sondern dass es sich auch um Lebensqualität drehen muss.

## Dezember

Die post Apocalypse Party ; Am 21. Dezember 2012 sollte eigentlich die Welt untergehen. Das durfte nicht sein, denn wir hatten für den 31. die Post Apokalypse Party auf dem Vellayani See geplant.

Alle waren glücklich aus ihren Volontariaten zurückgekehrt und starteten das Fest mit wilden Tänzen und Gesängen. Unsere afrikanischen Teilnehmer sangen zur Feier des Tages einen Song auf Malayalam. Die Malayalis waren begeistert, sie hatten allerdings ihr eigenes Liedgut nicht erkannt und glaubten, es handelte sich um ein ur-afrikanisches Lied. Nach der gelungenen internationalen Verständigung ging es auf den See, um dort das Ausbleiben der Apokalypse gebührend zu feiern. Dafür gab es einen Feuer-Tanz. Tamas, ein ungarischer



blinder Feuer Jongleur rotierte die Feuerbälle in rasender Geschwindigkeit zu Rhythmen auf Trommeln und Bootsrändern. Das neue Jahr, 2013, wurde mit Rufen begrüßt: "Hurrah, wir haben überlebt! Die Welt dreht sich noch!"

## Braille Ohne Grenzen

Braille Ohne Grenzen ist eine internationale Organisation, die ihre Tätigkeit zunächst in der autonomen Region Tibet startete. Die Organisation steht für „ein Recht blind zu sein und nicht behindert zu werden“. Ihr Ziel ist blinde Menschen weltweit in die Lage zu versetzen ihr eigenes Leben in die Hand zu nehmen. Schritte dazu sind Förderung des Selbstbewusstseins und der Unabhängigkeit und Alphabetisierung durch das Erlernen der Braille-Schrift. Ein wichtiger Ansatz ist die Befähigung des Blinden zur proaktiven Integration oder Selbst-Integration

### Januar

Inklusion in der autonomen Region; In Tibet wurde ein Gesetz entschieden, das blinden und körperlich behinderten Kindern den Schulbesuch in eine Regelschule ermöglicht. Bisher hatten sich unsere Kinder zwar erfolgreich ohne Gesetz in Regelschulen integriert, aber das Gesetz gibt ihnen und uns mehr Rückendeckung. Jetzt muss Braille Ohne Grenzen nur dafür sorgen, dass alle Kinder gut auf die Integration vorbereitet werden, damit sie sich in unserem Sinne pro-aktiv, selbst integrieren können.

### Februar

Sturmschäden in Shigatse; Die durch den Sturm stark beschädigten Gebäude unserer Ausbildungsfarm für Blinde konnten Dank unterschiedlicher Initiativen wieder renoviert werden. Wir danken all unsere Kollegen für deren Einsatz die Farm so schnell wieder funktionsfähig zu machen.

### März

Orca spricht Tibetisch: Tennom, einer unserer Mitarbeiter in Lhasa, hat einer auf dem Open Source System basierenden Sprachausgabe mit Namen "Orca" die tibetische Sprache beigebracht. Das ist ein wichtiger Schritt für tibetisch sprachige Menschen, die sich einen Text vorlesen lassen wollen und solche, die wegen Blindheit oder einer Leseschwäche auf eine Sprachausgabe für den Computer angewiesen sind.

### April

Nyima ist der heutige Projekt Leiter der Schule in Lhasa. Er ist selber Blind und während eines TEDxFactory798 Events in Beijing hat er über sein Leben und über Braille Ohne Grenzen gesprochen. Er scheint seine Sache gut gemacht zu haben, denn wir haben viele positive Reaktionen empfangen. Die Infrastruktur der Farm wurde wieder instand gesetzt, weitere Winter- und Sturm-Schäden wurden repariert.

### Mai

Tibet für Ausländer kurzfristig geschlossen. Es gab Ende Mai einige erschütternde Ereignisse in Lhasa,



die dazu geführt haben, dass Tibet für ausländische Experten und Touristen für einige Monate geschlossen wurde. Das hat sich leider auch ungünstig auf unsere Arbeit ausgewirkt. Ein kanadischer Marketing Spezialist, den wir dringend in der Farm gebraucht hätten, konnte leider in diesem Jahr nicht kommen.

## Juni

Von Shanghai nach Shigatse. Die französische Organisation Shanghai Young Bakers hat sich zum Ziel gesetzt, chinesische Waisenkinder in der Backkunst auszubilden. Zum ersten Mal luden sie auch Mitarbeiterinnen von Braille ohne Grenzen ein. Passang Lhamo wird nun unsere zukünftige Backtrainerin in Shigatse. Hier einen Link zu einem kurzen Film über den Besuch von Shanghai Young Bakers: <http://www.tudou.com/programs/view/KwFwCWh5MfM/>

## Juli - Braille Without Borders - INDIA

Jyothirgamaya; Die von N Krishnaswami, dem 84-jährigen ehemaligen Chief Inspector Tamil Nadhu's entwickelten mobilen Blindenschule wurde in einer besonderen Feierlichkeit von der blinden Braille Ohne Grenzen - Mitarbeiterin Tiffany Brar für Kerala übernommen. Sie nennt ihr Programm „Jyothirgamaya“, vom Dunkel ins Licht. Zur Feier kamen die Minister für Arbeit und Soziales. Tiffany reist seitdem durch die Dörfer und Städte Süd-Keralas, um blinden Kindern, die nicht in eine Schule gehen, das Lesen und Schreiben der Brailleschrift zu vermitteln.

## August

"Die Kraft der Sonne". Durch Zufall bekamen wir einen Artikel der China Daily Europa in die Hand, der mit "The Power of the Sun" betitelt wurde. Er ging um unseren Nachfolger Nyima Wangdu (auf Tibetisch: Kraft der Sonne). Der Artikel beschrieb eine Persönlichkeit, voller Selbstvertrauen, gepaart mit lässiger und charmanter Aufmüpfigkeit. Nyima ist 24 Jahre alt und von Geburt an blind. Er war nie in einer regulären Schule, doch wir hatten schon früh sein Potential erkannt und sorgten dafür, dass er unter anderem im Ausland studieren konnte. So machte er sein Cambridge Zertifikat in England, absolvierte den Kanthari Kurs in Indien und nahm schließlich an einem Computer Programmier-Kurs in Malaysia teil. Nyima leitet heute nicht nur die Schule, sondern sorgt auch für das Selbstintegrations-Programm in Tibet, betreut die Massage-Ausbildung und kümmert sich zusätzlich um den Verkauf unserer Farm-Produkte. [http://europe.chinadaily.com.cn/china/2012-09/12/content\\_15752856.htm](http://europe.chinadaily.com.cn/china/2012-09/12/content_15752856.htm)

## September

Glück im Unglück

Am 17. September gab es eine kleinere Katastrophe. Ein Hagelsturm fegte über die Farm in Shigatse, verhagelte einen Großteil der Ernte und sorgte für den Einsturz des gerade renovierten Musikzimmers. Es war kurz vor dem Abendessen. Einige der Kinder saßen noch in einer Ecke des Saales, als das Dach unter der Last des Hagels zusammenbrach. Hätten die Kinder wie sonst auf der Bühne gegessen, wäre es für sie äußerst gefährlich geworden, so kamen sie mit einem großen Schrecken davon. Der Musiksaal musste wieder ganz neu aufgebaut werden.





## Oktober

Der Tag des weißen Stockes; Es ist mittlerweile eine Tradition in Lhasa, dass der Tag des weißen Stockes in der Braille ohne Grenzen Schule gefeiert wird. Das ist Nyima und Gyendsen, den beiden selbst blinden Hauptverantwortlichen wichtig, denn nur hier wird Mobilität, Orientierung und Unabhängigkeit mit Hilfe des weißen Stockes großgeschrieben. Für diesen Tag werden nicht nur blinde Menschen eingeladen. Nyima und Gyendsen sorgten dafür, dass die Polizei, die Feuerwehr und die Medien das Ereignis mit verfolgen und feiern, denn nur so kann sich im Bewusstsein der Gesellschaft etwas verändern.

## November

Schulabgänger: Unsere blinden Schüler werden von klein auf zum kritischen Denken und kreativer Lösungssuche ermutigt. Das macht sie zu selbstbewussten und unabhängig denkenden Individuen. Das ist wichtig, wenn man in der Welt der Sehenden nicht untergehen will. Es führt aber auch dazu, dass sie sich nicht leicht anpassen, Ungerechtigkeit lautstark verurteilen und sich dadurch auch ins Abseits manövrieren. Dies erlebten wir im November, als vier blinde Mädchen, ehemalige Braille ohne Grenzen Schülerinnen, von ihrer regulären Schule türmten. Sie waren gute Schülerinnen und standen kurz vorm Examen. Doch irgendetwas hatte sie gebissen, und so machten sie sich davon, um ihr Leben nun selbstständig in die Hand zu nehmen.

Nyi Chokpa dagegen beißt sich durch. Sie hat erfolgreich die Oberschule bestanden, gilt als eine der 7 vielversprechendsten Schülerinnen Tibets und bereitet sich nun als erste Blinde in Tibet auf das College-Examen vor. Nyi Chokpa möchte gerne Schriftstellerin und Historikerin werden.

## Dezember

Weihnachten ohne Strom

Die stille Nacht wurde in unserer Farm durch ein wildes Feuerwerk unterbrochen. Der Transformator explodierte und eine Glühbirne nach der anderen zersprang mit lautem Knall. Dann gab es für einige Tage auf der gesamten Farm keinen Strom mehr. Bei -17 Grad Celsius ist das kein Spaß. Doch das Weihnachtsfest, so Paul, der sich zu dieser Zeit gerade in der Farm aufhielt, wurde trotzdem ein voller Erfolg.

---

Wir möchten uns herzlich bei unserem internationalen Team von Gastlektoren/Katalysatoren bedanken:

**Aardra**, India/USA, Artificial Intelligence, Development of the country of Chichuhlonga

**Achim Tecklenburg**, Germany/Austria, IT-specialist, System Administration

**Alexei Levene**, England, Director Kerala-ix, transformation of concepts

**Anirrudha S Gadankush**, India, Certified Non Violent communicator, NVC

**Anita Ratnam**, India, Executive Director Samvada, Social movements,

**Anja Pfaffenzeller**, Germany, 2011 participant, Intake and Alumni

**Balachandran and Mr Radhakrishnan**, India, Malayalam teachers, Malayalam

**Cornelia Van Horst-Tenberken**, Germany, theater director, body language and public speech

**Dana Al Kalili**, Lebanon/Dubai, graphic designer, kanthari branding/logo, design of Posters,

**Duncan Meerding**, Australia, blind furniture designer, creative problem solving, proposal writing.

**Falco Klausner**, Germany/Switzerland, ... , Chichuhlonga-Rollenspieler Minister for Health and Sport Dr. **Fuad Jaleel**, Wikipedia expert, use and creation of a Wikipedia

**Geetha Niket**, India, consultant for intercultural communication, intercultural communication  
**Gurad**, India, journalist of the Hindu Kingdom daily, how to keep a spokesperson  
**Howard Yu**, Switzerland, Professor at IMD business school, vision, mission and strategy  
**James**, India, , innovative thinking and creative action  
**Jan Kosmack**, Sweden, heart doctor, first aid in the tropics  
**Joseph Fernandez**, India, Author and communication expert ,crisis management  
**Kevin Brinkmann**, India, Instructional Design Consultant , the art of storytelling  
**Magali Mores**, Luxembourg, political scientist , Chichuhlonga role play: Pharma expert  
**Meena Vaidyanathan**, India, Co-founder Niiti Consulting, Marketing  
**Morgan Burdick**, USA, Chichuhlonga Roleplay ; Chairman  
**Nick Hess**, Switzerland, artist - creative thinking  
**Nina Gospodarek**, Germany, , Branding  
**Pamela Shirley**, USA, marketing expert, Marketing  
**Petra Wijen and Carina Poels**, Holland, Visio,Proposal writing from donors's perspective  
**Pratik**, India, filmmaker, documentary film  
**Prasad and Rupali Gurav**, India, , structured thinking and the writing of the action plans,  
**Ram Kamal**, India – coaching, marketing  
**Reetu Jain**, India, dancer, dance improvisation and expression,  
**Sumona Bose & Aditi Vijay Thirani**, India, interviews and documentary-Films  
**Sherin Abraham**, India, ACIS-Allianz Communications Specialist and Social Change Catalyst - values and reputation  
**Thorsten Tenberken**, Germany, artists and art teacher, Short –Films.

Das kanthari-Team möchte sich im Besonderen herzlich bei David Sexton bedanken. David war Absolvent des 2010 kanthari-Kurses und arbeitete zwischenzeitlich als System Administrator im kanthari Campus. Er wird jetzt in Meghalaya zusammen mit Battihun Mary "The Golden Bridge" ein community Project ins Leben rufen.

Für ihre hervorragende Arbeit im Bereich Administration und Struktur wollen wir uns herzlich bei Cathy Jordan aus Australien bedanken. Cathy wird jetzt eine Weltreise unternehmen.

Für seinen unermüdlichen Einsatz innerhalb und außerhalb kantharis möchten wir uns im Namen aller bei dem Steuerfachmann Sandeep Kirpalani bedanken. Er hat für den kanthari Kurs den Bereich Buchführung und Profit und Loss unterrichtet. Durch inspiriert durch kanthari studiert er jetzt Entwicklungspolitik in Melbourne/Australien .

Falls Sie interessierte Menschen kennen, die in irgendeiner Weise teilnehmen wollen, sei es als zukünftige Studierende, als Katalysatoren/Lehrer, freiwillige Helfer oder finanzielle Unterstützer, würden wir uns freuen, wenn Sie diesen Bericht an sie weiterleiteten.

Für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung möchten wir uns auch im Namen aller Schüler und Schülerinnen, aller Teilnehmer und Mitarbeiter in Tibet und Indien herzlich bedanken.

*Ihre Sabriye Tenberken, Ihr Paul Kronenberg*



[www.kanthari.org](http://www.kanthari.org)

[www.braillewithoutborders.org](http://www.braillewithoutborders.org)

[www.facebook.com/kantharis](https://www.facebook.com/kantharis)